

/ UNTERNEHMEN /

Die Telocate GmbH ist ein innovatives Unternehmen für Lösungen im Bereich der Innenraum-Lokalisierung. Mit der 2014 gegründeten Telocate GmbH beabsichtigen die Geschäftsführer Dr. Fabian Höflinger und Dr. Johannes Wendeberg den Markteintritt in den Bereich Indoor-Lokalisierung. Mit der akustischen Lokalisierung erlangte Telocate bundesweite Beachtung als Hauptpreisgewinner im Gründungswettbewerb IKT-innovativ 1/2014 des BMWi. Zudem wurde Telocate durch das BMWi als IKT-Gründung des Jahres 2017 (Platz 2) ausgezeichnet.



»Die Einsatzmöglichkeiten des ASSIST 4.0 Systems werden im Projekt erstmalig im industriellen Umfeld analysiert. Hierdurch können diverse Erprobungen durchgeführt und spezifische Lösungsalternative gefunden werden, die in einer reinen Laborumgebung nicht auftreten.«

telocate



Telocate GmbH
Georges-Köhler Allee 71
79110 Freiburg
www.telocate.de

Ansprechpartner
Dr.-Ing. Fabian Höflinger
fabian.hoeflinger@telocate.de
telocate.de



**Mitarbeiterzahl
& Jahresumsatz**
9 / 400.000 €



Projekt
Ultraschall-Ortung und standortbasierte Dienste im Produktionsumfeld
// Akronym: ASSIST 4.0



Laufzeit
01.12.2017–30.09.2018



Testumgebung
Institut für Mikrosystemtechnik – Elektrische Mess- und Prüfverfahren IMTEK
// Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
*BW – Freiburg



Industrie 4.0-Projektidee

Betreiber technischer Anlagen stehen vor der Herausforderung, ihre Aufgaben unter Einhaltung immer schärferer Qualitäts-, Zeit- und Kostenziele erledigen zu müssen. Diese Anforderungen werden durch die aktuellen Entwicklungen einer zunehmenden Komplexität industrieller Anlagen weiter erhöht. Bei der Beherrschung dieser Komplexität stehen Unternehmen vor der Herausforderung, Mitarbeiter vor Ort mit passgenauen Informationen zu unterstützen, um effektive und effiziente Prozesse sicher zu stellen. Das Projektziel beinhaltet die Konzipierung und Entwicklung einer prototypischen, einheitlichen Indoor-Lokalisierungsplattform, die es gestattet, verschiedene standortbasierte Anwendungen im Bereich Industrie 4.0 zu bedienen. Das Vorgehensmodell wird anhand eines Referenzbeispiels für Dienste, die auf der Lokalisierungsplattform basieren, umgesetzt. Bei der Entwicklung ist zu beachten, dass die Lösung einen hohen Grad an Anpassbarkeit bei effizienter Integration von Funktionen erfordert.

DAS PROJEKT ASSIST 4.0

Ultraschall-Ortung und standortbasierte Dienste im Produktionsumfeld



Zusammenarbeit mit der Testumgebung

Mit Unterstützung des Instituts für Mikrosystemtechnik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wird das Lokalisierungssystem integriert, erprobt und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht, um weitere Anwendungsfälle zu finden. Neben dem Smartphone sollen dabei auch spezifische Tags (kleine akustische Signalgeber) im Zentimeterbereich im industriellen Umfeld lokalisiert werden. Ein Fokus des Projekts liegt auf wertstromorientierten Anwendungen in komplexen innerbetrieblichen Produktions- und Logistikszenerarien. Während der Tests sollen Echtzeitdaten über den Aufenthalt mobiler Objekte gesammelt und ausgewertet werden, um interne Produktionsprozesse zu optimieren. Die Positionsdaten sollen zudem für die Überwachung und Steuerung von Hilfsprozessen (z. B. Wartung) verwendet werden. Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg besitzt weitreichende Erfahrung und eine Evaluationseinrichtung im Bereich der Industrie 4.0.